

Nr. 98. Der Liedler.

Vorlagen: 1. Die Originalausgabe. Sie erschien am 9. Mai 1825 bei Cappi u. Comp. in Wien unter dem Titel: »Der Liedler, Ballade von J. Kenner, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und dem Dichter gewidmet von Frz. Schubert. 38tes Werk.« Verlagsnummer 110.

2. Eine alte Abschrift im Besitze von Hofrath Kerner in Wien.

Bemerkungen: Friedländer sah das Autograph dieser Ballade bei Frau v. Mayrhofer in Klagenfurt. Nach seiner Beschreibung enthält das Autograph die Widmung und als Zeitangaben »1815« zu Anfang und »den 12. December 1815« am Schluss des Stückes. Diese Angaben widersprechen nicht unbedingt der Zeitangabe Nottebohm's, welche für unsere Ausgabe beibehalten wurde. Mit dem Autograph stimmt die Kerner'sche Abschrift überein. Beide weichen von der Originalausgabe an einigen Stellen ab. Die Partie S. 6, Z. 4 u. ff. steht in *Edur*, und die letzten Takte auf S. 7 lauten:

Da ward ihm un - term Pan - zer weh!

Die Singstimme S. 9, Z. 3, Takt 2 und 3:

be - trat er sei - ne Ber - ge. Da lag's

ferner S. 14, Z. 2:

und al - le Kraft mit ein - mal er zu - sammenrafft, die noch ver - bor - gen schliefe.

Der letzte Takt auf S. 8 steht auch in der Vorlage so.